Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries

Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung

Band: - (2005)

Heft: -: 100 Jahre SAV = 100 ans ASA = 100 years SAA : Aktuare in Helvetiens Landen : 8 x 4 Porträts : Jubiläumsheft 2005

Artikel: Die Wegbereiter

Autor: Voegele, H.

Kapitel: Johannes Gustav Stocker (1820-1889)

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-967324

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Scharnier zwischen Praxis und Theorie

Johannes Gustav Stocker (1820–1889)

Johannes Gustav Stocker wurde 1820 in Meilen geboren, er besuchte das Lehrerseminar in Küsnacht und war danach für kurze Zeit als Lehrer tätig. An der Universität Zürich studierte er Mathematik, im Anschluss daran folgte ein Aufenthalt in Paris. 1846 finden wir ihn als Lehrer an der Kantonsschule in Chur, doch zogen ihn seine Neigungen wieder zur akademischen Laufbahn. Sein eigentlicher beruflicher Werdegang ist einerseits mit der ETH und andererseits mit der Rentenanstalt verbunden. An der 1855 gegründeten ETH amtete er von der Gründung bis 1867 als Sekretär des Schulrates und unterrichtete anfänglich gleichzeitig als Privatdozent Mathematik in französischer Sprache. Mit dem gleichen Lehrauftrag war er vom Jahre 1859 an ordentlicher Mathematikprofessor. Aus dem damaligen Vorlesungsverzeichnis der ETH entnehmen wir, dass von ihm in erster Linie Einführungsvorlesungen in Algebra, Trigonometrie, analytischer Geometrie sowie Differential- und Integralrechnung in regelmässigem Turnus abgehalten wurden. Eigentliche versicherungsmathematische Vorlesungen hat er zwar nicht gehalten, doch findet sich im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1856/57 – also bereits ein Jahr nach der Gründung der ETH – eine zweistündige Vorlesung über «Politische Arithmetik». Die erläuternde Angabe «Zinseszinsen, Renten, Banken, Sparkassen» macht deutlich, was unter dem etwas zweideutigen Titel gebracht werden sollte. Dass Stocker diese Vorlesung nur einmal hielt, ist vermutlich auf eine Absprache mit Zeuner zurückzuführen. Dieser nahm im Wintersemester 1858/59 seine Vorlesung über «Theorie des Versicherungswesens» auf und hat wohl Stockers Vorlesungsstoff darin integriert.

Nach der Gründung der Rentenanstalt im Jahre 1857 war Stocker 1858/59 erster Mathematiker und Vizedirektor im Nebenamt; anschliessend war er hier nochmals fünf Jahre als technischer Berater tätig.

Soweit sind noch keine Gründe sichtbar, Stocker als Wegbereiter des aktuariellen Berufes in der Schweiz zu betrachten. Wir wissen jedoch, dass er und Zeuner schon ab 1855 guten Kontakt hatten [1], und wir müssen annehmen, dass Stocker in seiner Funktion als erster Mathematiker und Experte der Rentenanstalt die aus diesen Aufgaben erwachsenen Probleme mit Zeuner eingehend erörtert hat. Für Zeuner bedeutete dies sicher Neuland, und es entspricht seinem Temperament und seiner universellen Begabung, dass er mit viel Energie und scharfem Verstand erste gute Modelle in der Lebensversicherungsmathematik entworfen hat.

Johannes Gustav Stocker
1820–1889

Stocker hat keine schriftlichen Spuren in der Versicherungsmathematik hinterlassen. Sein Verdienst bei der Entwicklung des aktuariellen Berufes besteht darin, dass er konkrete Probleme an der besten Stelle (Zeuner) vorgelegt hat und in diesem Sinne als Wegbereiter gezählt werden darf. Er starb 1889 in Algerien während einer seiner zahlreichen Auslandsreisen.

H. Voegele

Bibliographie

FREI, G., und STAMMBACH, U., Die Mathematiker an den Zürcher Hochschulen, Birkhäuser, Basel 1994

[1] ZEUNER, G., Als junger Professor an die junge Hochschule berufen. Aufzeichnungen von Gustav Zeuner, ausgewählt und zusammengestellt von seinem Enkel Karl Gustav Zeuner-Schnorf, NZZ 22.10.1955